

Manchmal überrascht uns Gott 9/2023

Liebe Andachtsgemeinde,
ich freue mich, dass sie sich heute hier zur Andacht/Gd. aufgemacht haben.
Möge diese Andacht auch zu einer Begegnung mit dem lebendigen Gott führen.

Ob Menschen gezielt nach Gott suchen oder nicht, ob sie einer Kirche oder Glaubensgemeinschaft angehören oder nicht; manchmal werden wir Menschen überrascht – von Gott.

Das kann eine Diagnose von einem Arzt sein,
es kann ein Umzug in eine andere Wohnung sein,
es kann ein Schreck oder
eine Freude sein. Gott hat viele Möglichkeiten, um uns zu erreichen.

In der Bibel findet sich die Geschichte von einem Traum oder von einer nächtlichen Erscheinung, die ein junger Mann mit Namen Jakob hatte.
(1.Mose 28: Jakob sieht die Himmelsleiter)

Der junge Mann hat eine Gottesbegegnung, die sehr entscheidend wird für sein Leben. Jakob hatte einen Traum:

In diesem Traum sah er eine lange Leiter oder Schräge, auf welcher viele Engel auf- und absteigen. Die Leiter reicht bis zum Himmel.

Ganz oben sieht Jakob Gott stehen, der ihn anspricht. Er sagt, dass er der Gott seines Vaters Isaak und auch der Gott seines Großvaters Abraham sei und dass Jakob eine große und weltweite Nachkommenschaft haben würde, die allen Menschen Segen bringen würde. Auch verspricht Gott dem Jakob, dass Er auch künftig ihn behüten und bewahren würde.

Wir lesen dann in der Bibel den Satz: ***16Als nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht! wie heilig ist diese Stätte.***

Recht ausführlich werden zu Beginn der Bibel auch die Geschichten von Jakob, dem Zwillingbruder Esau, dem Vater Isaak und seiner Frau Rebekka erzählt.

Wir erfahren hier, dass es einen schon lange währenden Streit gab mit seinem Zwillingbruder Esau. Streit unter Geschwistern kann leider sehr lange währen.

Sie hatten sich vor Jahren zerstritten. Es ging darum, wer der rechtmäßige Erbe sei.

Traditionell wäre Esau der richtige Erbe, aber Jakob hat ihm dieses Recht, und damit auch diesen Segen **vom alten Vater Isaak abgeschwatzt** (im Tausch gegen das sogenannte „Linsengericht“).

Was Jakob und Esau in der Jugend einst abgemacht hatten, trennte immer mehr voneinander. Inzwischen fürchtete Jakob um sein eigenes Leben. Er **fürchtete seinen Bruder** sehr und das zu Recht.

Als wollte Gott diesem Streit ein gutes Ende bereiten, kommt es in der Erzählung jetzt zu dieser Himmelserscheinung im Traum.

Es kann Gott auch durch Träume zu uns reden (auch wenn nicht jeder Traum gleich ein Gotteserlebnis ist).

Wenn in der Bibel Gott durch Träume zu Menschen spricht, dann wird sozusagen **eine Art Entscheidung** des Menschen angebahnt. Der Mensch kann darauf eingehen oder nicht; aber häufig entscheidet sich der Mensch für Gottes Wegweisung.

(Z. Bsp.) als Joseph, der Ziehvater des kleinen Jesus angesagt wird, dass er die Maria nicht verlassen soll. Und bald auch der Geburt wird ebenfalls Josef gemahnt, mit Maria und dem Kind vor dem König Herodes zu fliehen. Beide Male tut Josef, was Gott im Traum ihm deutlich macht.

Der Traum des Jakob von der Himmelsleiter hatte letztlich zur Folge, dass er sich mit seinem Bruder Esau versöhnen wollte. Wenn es auch noch einige Jahre gedauert hat, so kommt es doch zu einer echten Versöhnung.

Auch Jesus setzte sich für die Versöhnung unter Menschen ein (auch wenn über Jesus keine besonderen Träume im NT erwähnt sind).

Für uns sind Gottes Worte (Bibel) wichtig und wegweisend.

Gott möchte, wie in alter Zeit, dass sich Menschen untereinander und Menschen auch mit Gott verstehen – sich aufeinander einlassen.

So hilft uns vielleicht diese Alte Geschichte, dass wir offen sind für Gottes Überraschungen. Auch heute.

Der Dank und das Lob Gottes über das Erlebte stellen sich dann auch ein.

Dann wird auch unser Leben eine Stätte der Begegnung von Mensch und Gott.

Mögen unsere Tage mehr geprägt sein davon, dass Gott uns überraschen kann. Amen.

Gebet vor dem Altar:

Lieber Himmlischer Vater, aus deiner Welt sendest du uns Hinweise, Signale.

Auch in deinem Wort gibt es viele solcher Hinweise.

Vergib wo wir nur „Zufälle“ oder ein „Schicksal“ sahen. Oder uns vielleicht nur geärgert haben.

Lehre uns Herr, dass du unsern Lebensweg begleitest und dass du uns deine guten Wege zeigst.

Schenke, dass wir umsetzen in die Tat, was uns von dir her bewusst ist.

Du willst auch, dass Versöhnung geschieht, dass wir den Nächsten lieben und achten und wertschätzen.

Bewahre uns und die Menschen um uns an Leib und Leben.

Amen.

Vaterunser, Segen